

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 116. Dienstag, den 26. April, 1825.

Sehenswürdigkeiten der Messe.

(F o r t s e t z u n g.)

Die Vereitergesellschaft des Herrn
Alexander Fenzl

auf der großen Funkenburg gehört ohne Widerspruch zu den besten, die wir in neuerer Zeit auf hiesigem Plage gesehen haben, und wir haben bekanntlich mehrere, welche uns die edlere Reitkunst in hohen Graden der Bervollkommnung bewundern ließen: ein Blondin, Baptiste und Stephany werden und in dieser Hinsicht unvergesslich bleiben. Die Kunstleistungen dieser Männer haben uns aber eben befehligt, das Bessere vom Gewöhnlichen, das Edlere vom Gemeinen unterscheiden zu können, und es ist daher natürlich, wenn wir in unsern Anforderungen an neuankommende Künstler dieser Art vielleicht etwas streng sind. Wenn wir das aber auch seyn wollen, so müssen wir doch Herrn Fenzl Gerechtigkeit widerfahren lassen, und ihm zugestehen, daß seine Gesellschaft sehr wackerer Künstler in sich schließt, die das schon Bekannte gut ausführen, und auch mehrere neue und schwere Wagstücke zeigen, die uns überraschen. Zu diesen gehört vorzüglich der Widdirector, Herr Schmidt, aus Blondins Schule, der uns durch seine außerordentliche Kraft und Gewandtheit im Voltigiren, so wie durch seine Leichtigkeit und Präcision, mit welcher er sowohl

mit als neben dem Pferde eine Reihe vorgehaltener Latzen in einzelnen Sätzen, man möchte fast sagen, überfliegt, in Verwunderung setzt. Was aber Herr Fenzl selbst leistet, ist unstreitig die Krone seiner ganzen Schaugebung. Eine wahrhaft schöne männliche Figur begünstigt ihn. Bei einer ausgezeichneten Muskelfülle ist ihm eine Beweglichkeit und eine Adresse des Körpers eigen, die ihn sowohl auf dem gesattelten als auch auf dem ungesattelten Pferde in den schönsten Stellungen und Bildern erscheinen läßt. Kenner der Kunst werden sehr bald wahrnehmen, daß er seine ausgezeichneten Talente in englischer Schule ausbildete, und ihm gern den großen Vorzug zugestehen, den er vor so vielen andern Künstlern seiner Art mit Recht verdient. Ganz neu ist uns, was er auf bloßem Pferde leistet, wo er mittelst seiner unbegreiflichen Kraft sich mit dem Schenkel an die Hüfte des in Carriere dahin stiegenden Thieres drückt, und auf diese Weise fast nur zu schweben scheint. — Die Pferde sind meistens wohl dressirt, und nur einige noch in der Schule. Bei der Eröffnung der Darstellung zieht besonders ein ausnehmend schöner arabischer Hengst, den Herr Fenzl selbst reitet, die Augen der Zuschauer auf sich und gewährt durch seine herrliche Gestalt und seine munterkeit Jedermann Vergnügen. — Wir wohnten gerade einer Vorstellung bei, wo durch Zufall Mancherlei mißglückte; aber es wäre sehr ungerecht, sich

durch diese ungünstigen Zufälle zu einem überel-
ten Urtheil über das Ganze bestimmen zu lassen.
Vielmehr sind die braven Künstler, von denen
wir gewöhnlich verlangen, daß sie sich durch
gar nichts irretiren lassen sollen, gewiß in
vieler Hinsicht, besonders aber auch darum
zu bedauern, daß das Publikum oft bei ihren
allerschwierigsten und gelungensten Kunstlei-
stungen viel zu kalt bleibt, und ihnen selten
durch eine laute Beifallsbezeugung die gehdrige
Anerkennung und die so nöthige Aufmunterung
zu Theil werden läßt. Nur diese kann den
vielwagenden Künstler im erforderlichen
Feuer und bei dem frohen Muth erhalten,
der ihm unentbehrlich ist. Will man diese
Bemerkung beherzigen, so wird man uns
wahrscheinlich beipflichten.

Eine äußerst angenehme Abendunterhal-
tung für den gebildeten Theil des kunstlieben-
den Publikums ist das schon längst rühmlichst
bekannte

Theater von Gropius,

welches uns das Vergnügen des Anschauens
schöner Prospekte merkwürdiger Städte und
malerischer Gegenden gewährt. Wir haben es
schon vor mehreren Jahren hier mit großem Wohl-
gefallen gesehen, und bei seinem jetzigen Erschei-
nen ergötzt es uns um so mehr, da es an Reich-
thum der Gegenstände nicht nur, sondern auch
an Kunstvollkommenheit derselben ungemein ge-
wonnen hat; wie hätte es auch sonst 11 Jahr
hintereinander mit immer gleichem Interesse in
Berlin gesehen werden können? Es ist bekannt,
wie meisterhaft die Architektur- und Landschafts-
malerie in den wohlgewählten Prospekten bear-

beitet sind, und welche eine bezaubernde Be-
leuchtung über viele derselben verbreitet ist, eine
Beleuchtung die, so wahr und herrlich nur schwer
nachzuahmen seyn dürfte. Wir sahen den Mar-
kusplatz des einst so weltberühmten Venedigs,
der ehemaligen Königin der Handelsstädte
Europens, mit seinen von größern und kleinern
Schiffen umlagerten Prachtgebäuden; einen
Theil des Aetna; eine Felsengrotte an der
Küste Neapels, vom Monde beleuchtet; die
Insel Schwanau im Louverz-See, und die
Jungfrau im Thale zu Lanterbrunnen in der
Schweiz; welcher letztere Prospect den Freund
schöner Natur allein Stunden lang aufs ange-
nehmste zu unterhalten vermag, da die vom
frühen Morgenroth bis zum hellsten Tageslichte
in höchst natürlicher Wandlung steigende Be-
leuchtung, so wie die abwechselnden Beschäf-
tigungen und das immer reger werdende Leben
der Landbewohner den Augen und der Phantasie
immer wieder neue Scenen darstellen, und den
Schauer in die angenehmsten Träume eines
glücklichen Hirtenlebens wiegen. Gewiß,
man verliert einen sehr frohen Genuß, wenn
man dieses Theater unbesucht läßt.

(Die Fortsetzung folgt.)

Auf einen schönen Jüngling, der vom
Blitz erblindete.

(Nach dem Spanischen.)

Daß einer von des Himmels Blitzen
Ihn, gleich Cyprio, blind gemacht,
Nicht Zorn war's, Huld nur, die gewachte,
Ihn vor Narcissus Loos zu schützen.

Dr. H. Fests, Verleger.

Ernst Müller, Redakteur.

Börsen in Leipzig,

am 25. April 1825.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.		P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.				Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.			
grosse			100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.			84½
kleinere			101½	von 1000 und 500 Thlr.			
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			105	von 200 und 100 Thlr.			
von 1000 und 500 Thlr.			105½	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.			102½
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.				von 3000 Thlr.			103
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.			105	von 2000 und 1000 Thlr.			103½
von 200, 100 u. 50 Thlr.			105	Cammer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.			
Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.			105½	à 3 pCt. Litt. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.			
von 1000 und 500 Thlr.			103½	Spitz-Scheine, unverzinsbar			
von 200 und 100 Thlr.				von 25, 27, 29 und 31 Thlr.			
Cammer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd. à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.			88½	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.			
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.			99½	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.			
Spitz-Scheine, unverzinsbar				Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.			
à 24, 26, 28 und 30 Thlr.				à 4 pCt.			
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.				von 1000 und 500 Thlr.			105½
				von 200, 100 und 50 Thlr.			105½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 138½	—
do.	2 Mt. 138	—
Augsburg in Ct.	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. 100½	—
Berlin in Ct.	k. S. —	108½
do.	2 Mt. —	104½
Bremen in Louisd'or.	k. S. 110½	—
do.	2 Mt. 110	—
Breslau in Ct.	k. S. —	102½
do.	2 Mt. —	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S. —	100
do.	2 Mt. 99½	—
Hamburg in Banco.	k. S. 146½	—
do.	2 Mt. 145½	—
London p. L. st.	2 Mt. —	—
do.	3 Mt. 6. 10½	—
Paris p. 300 Fr.	k. S. 79	—
do.	2 Mt. 78½	—
do.	3 Mt. 78½	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S. —	100½
do.	2 Mt. —	—
do.	3 Mt. 99½	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.	—	110½
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	13½
Kaiserl. do. do.	—	13½
Bresl. do. à 65½ As do.	—	13½
Passir. do. à 65 As do.	—	12½
Species	—	1
Verl. } Preuss. Courant	108½	—
} Cassenbillets	—	101½
Gold p. M. fein cölln.	—	—
Silber 13löth. u. dar. do.	—	—
do. niederhaltig... do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	132	—
Actien der Wiener Bank.	1180	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	96½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.	91	—
Dergl. mit Prämien-Scheinen	—	—

Bekanntmachungen

Theateranzeige. Heute, den 26sten: Turandot.

Atlas von Europa nebst den Kolonien.

Für Geschäftsmänner, Zeitungsleser und Besizer des Conversations-Lexikons, in einer Folge von ungefähr 200 lithographirten Charten in gewöhnlich $\frac{1}{2}$ Schreibebogen-Format, nebst einem tabellarisch-alphabetisch eingerichteten Texte.

Dieses im November vorigen Jahres von mir angekündigte geographische Werk des Herrn Kammerrath von Schlieben, nach dem Plane des in Frankreich so allgemein beliebten Atlas national de la France, ist nun so weit gediehen, daß ich dasselbe ausführlicher anzeigen kann.

Jede Charte enthält einige Provinzen, Departements, Kantone u. eines Staates, wie sie geographisch an einander passen, dergestalt, daß eine ganze Ländermasse, wie Frankreich, England u. nur nach einer Projektion aufgetragen sind, und zusammengepaßt, nur eine Charte bilden. Von jedem Staate ist noch eine besondere Generalcharte beigefügt. — Die Schrift ist möglichst groß und deutlich gehalten worden, um sowohl schwachen Augen, als auch beim Auffuchen der Namen bei Lichte, nicht beschwerlich zu fallen. Die Ortsnamen sind nach ihrer mehr oder mindern Wichtigkeit durch Anwendung verschiedener Schriftarten ausgedrückt. — Die Bergdarstellung konnte sich nur, um die Arbeit in der Lithographie nicht zu erschweren und im Preise zu erhöhen, auf die Angabe der wichtigsten Höhen beschränken.

Was den Text anbelangt, so sind die vorzüglichsten auf Statistik und Topographie sich beziehenden Momente der Länder, möglichst gedrängt und wie der Titel besagt, in tabellarischer Form ausgeführt und das Ganze so bearbeitet, daß Geschäftsleute jeden wichtigen Ort, Fluß, See, Berg, leicht auffinden können und die Merkwürdigkeiten desselben erfahren, weil man solche nur im alphabetischen Text auffuchen darf, und dieser auf die Charte hinweist, worauf diese Gegenstände zu finden sind.

Um den Ankauf dieses Werks möglichst zu erleichtern, wird es in einzelnen Hefen, deren jedes ein einzelnes Land oder einige Länder enthält, geliefert. Aller drei Monat kann bestimmt ein solches Heft, das 18 bis 20 Charten enthält, je nachdem das darzustellende Land, wegen seiner Kulturverhältnisse eines größern oder kleinern Maßstabes in der Darstellung bedarf, entgegen gesehen werden. Es werden folglich zuweilen mehr, zuweilen weniger als 20 Charten gegeben, doch werden im Ganzen auf jede Lieferung 20 Charten inclusive des Textes gerechnet, wofür man bei der Ablieferung 18 Gr. Sächs., also für die Charte 10 $\frac{1}{2}$ Pfennige bezahlt. Wen illuminirte Exemplare zu haben wünscht, bezahlt für die Lieferung 1 Thlr. 4 Gr. Ich verlange keine Vorauszahlung, sondern erbitte mir nur Bestellung und die Zahlung beim Empfang.

Die erste Lieferung, die das Königreich Frankreich enthält, wird den ersten August bei mir ausgegeben. Für die Folge werden diejenigen Länder zunächst genommen, auf die in politischer Hinsicht die Aufmerksamkeit gerichtet ist, und daher im zweiten Hefte Griechenland mit erscheinen. — Eine Probecharte ist in jeder Buchhandlung einzusehen. Jede Buchhandlung nimmt die Bestellung an, wo man auch eine Probecharte ansehen kann.

Leipzig, im April 1825.

G. J. Göschen.

Literarische Anzeige. Folgende botanische Bücher sind bei Endesbenannten um billige Preise zu haben. 1. das Reich der Blumen mit allen seinen Schönheiten, nach der Natur und ihren Farben vorgestellt, mit 300 illum. Kupfn. Fol. 2 Bände. 2. Species Astragalorum etc. mit 100 illum. Kupfn. von Pallas. 3. Diels Beschreibung der Kernobstsorten von Äpfeln und Birnen. 9 Bde. 4. Garten-Magazin, Jahrgang 1804, 5, 6, mit illum. Kupfn. So wie auch ein Herbarium vivum mit 2000 gut gehaltenen Pflanzen, nebst Nomenclatur.

Joh. Jos. Rau, unter den Colonnaden.

Literarische Anzeige. In der Weygand'schen Buchhandlung (Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber) ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Praktische Weinlehre, oder: der vollkommene Kellermeister. Den Weintrinkern zur Belehrung — den Weinhändlern zur Beherzigung empfohlen. 8. 12 Gr.

Obgleich es mehrere Werke über die Behandlung der Weine giebt, denen Umsicht und Sachkenntnis nicht abzuspochen ist: so dürfte vorliegendes sich doch durch Deutlichkeit und praktische Erfahrung von seinen Vorgängern rühmlichst auszeichnen.

Statt allen Empfehlungen geben wir das

Inhaltsverzeichnis:

1) Weingährung. 2) Theorie der Wein- und Essiggährung. 3) Von selbst erfolgte Veränderung des Weines. 4) Keller. 5) Gefäße. 6) Lager. 7) Umstech- oder Umziehgeräthe. 8) Kellergeräthe im Allgemeinen, zur Bearbeitung der Weine. 9) Schwefel. 10) Das An- und Auffüllen der Weine. 11) Schöne. 12) Krankheiten der Weine. 13) Vom Einkauf junger Weine. 14) Die Verfälschung der Weine und Mittel solche zu entdecken.

T h e a t e r v o n G r o p i u s .

Heute, Dienstag, den 26. April, werden die auf den Anschlagzetteln angezeigten Gegenstände zum letzten Male gezeigt, und morgen, den 27. das Theater mit 5 neuen eröffnet.
Witwe Ledwede.

K u n s t t h e a t e r .

Heute, den 26. und Mittwoch, den 27. April, hat Untengenannter die Ehre zu geben, mit geschmackvoll costumirten Marionetten: der Freischütz, ein romantisches Drama in 3 Akten. Vorher: Kunstballet und Metamorphosen, wobei stets Veränderungen von sich vielfältig verwandelnden Metamorphosen gezeigt werden. Der Schauplatz ist nahe bei Herrn Reimers (sonst Boseschen). Garten. **Thieme, Mechanikus.**

Bekanntmachung. Es ist auf dem Brühl, im Plauischen Hofe, erste Etage in Nr. 6, vom 23. bis 28. d. M., eine Sammlung von modernen englischen, französischen, deutschen und italienischen Kupferstichen, der berühmtesten Meister zum Verkauf ausgestellt, wo die respectiven Verehrer der Kunst eingeladen werden, um sich von den billigsten Preisen zu überzeugen.

B e k a n n t m a c h u n g .

Auch für dieses Jahr habe ich mir alle Mühe gegeben, meine

F r a n z ö s i s c h e T a p e t e n - H a n d l u n g ,

hier und in Dresden mit den neuesten und geschmackvollsten Dessains zu versehen, und ich hoffe es soll mir nicht mißlungen seyn, denn ich habe mein Lager mit einigen Hundert Dessains in Tapeten und Borduren bereichert, aber nicht allein auf das Neueste und Schönste habe ich Rücksicht genommen, sondern auch auf die möglichst größte Billigkeit, denn ich habe auch ein Sortimentchen Tapeten, die ich mit 8 und 10 Gr. pr. Stück verkaufe, von 12 Gr. an bis zu 40 Gr. bin ich im Ueberfluß sortirt, es soll mir daher sehr angenehm seyn, wenn ein hochgeehrtes Publikum, sowohl hier als auswärtig, mich mit recht zahlreichem Besuch beehren wird, zu welchem ich mich hiermit bestens empfehle. Leipzig, den 9. April 1825.

C. D. Edscher, Catharinenstraße Nr. 393.

Bekanntmachung. Bei Ulrich Clermont, in Kochs Hofe, auf der Reichsstraße heraus, ist täglich Gefrorenes zu haben; auch empfiehlt er seine übrigen Schweizer-Zuckerbäckereywaaren bestens und verspricht prompte und billige Bedienung.

A n z e i g e f ü r K a u f l e u t e .

Es empfiehlt sich, und verkauft, vorzüglich gut gestochene Abdrücke von Wechseln, Anweisungen, Scheinen, Accreditifs, Rechnungen, Nota's, gedruckte Frachtbriefe, auch Waaren-Musterkarten-Abdrücke und Waaren-Étiquets.

Fr. August Leo.

Anzeige. Unser Gewölbe von echten Havanna-Cigarren, Barina-Kanaster und den feinsten Thee-Sorten, ist Reichsstraße Nr. 507.

Gebrüder Baum, aus Hamburg.

Abt. Huguelet im Caffeebaum, Fleischergasse Nr. 230, zeigt einem zu verehrenden handelnden Publikum hiermit an, daß er mit seinem Vorrath verschiedener Uhren, nebst in diese Artikel einschlagenden Fournituren, in jetziger Messe gänzlich aufzuräumen wünscht. Kauflustigen werden daher billige Preise gestellt.

Empfehlung. F. C. Tänzer, Schneidermeister, empfiehlt sich einem hiesigen als auswärtigen Publikum mit allen Arten fertiger Herrenkleidungsstücke ganz ergebenst, und verspricht reelle Bedienung und billigste Preise. Sein Gewölbe ist in der Petersstraße Nr. 79.

Aufforderung. Herrn K. F. allhier, fordere ich hiermit auf, seine Schuldigkeit gegen mich binnen 3 Tagen zu beobachten, außerdem sehe ich mich veranlaßt, dessen Namen bekannt zu machen.

Peter Greiner = Apel, aus Neuhaus.

Verkauf. Das Conversations-Lexicon auf Schreibepapier, und in gutem Franzband gebunden, ist für den festen Preis von 14 Thlr. Pr. Cour. zu verkaufen, in der Petersstraße Nr. 35, bei Herrn Rosenblatt.

Verkauf. Feinste Transparentseife, das Dhd. 26 Gr., das Stück 3 Gr.; Windsor- und Palmseife, feinste Sorte, das Dhd. 16 Gr., das Stück 2 Gr.; Pariser Mandelseife das Dhd. 24 Gr., das Stück 3 Gr.; Rosenseife das Stück 4 Gr., das Dhd. 40 Gr.; feinste Portraitseife, runde Transparentseife ic.

Feinste Haar-Dele, das Glas 3 Gr.; echt Engl. Opodeldoc das Glas 4 und 6 Gr., das Dhd. 34, 44 Gr.; Rosenmilch der Flacon 6 Gr.; aromatisches Mundwasser das Glas 6 Gr.; Engl. Pflaster, schwarz, rosa und weiß, die Tafel 1½ Gr.; das Dhd. 12 Gr., zu haben im Commissions-Comptoir Nikolaihof Nr. 764.

Verkauf. Extrafine Französische Zuckerwaaren und Bonbons in der mannichfaltigsten Auswahl, Liqueurs de Verdun au Vin de Champagne, Bouillon-Tafeln, Syrop de Capilaire, Engl. und Franz. Pfeffermüz-Pastillen, bei

F. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hofe.

Wagenverkauf. In der Nikolaistraße, goldner Ring, steht ein 2spänniger Reisewagen mit eisernen Achsen, desgleichen eine noch ganz brauchbare einspännige Chaise um billige Preise zu verkaufen.

Verkauf. Weißen Hanf, weißgarnigte und Schlesische Leinwand, verkaufen zu sehr billigen Preisen

Wilhelm Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Gemälde = Verkauf.

Eine kleine Partie Original-Ölgemälde in goldnen Rahmen, wohl erhalten und von guten alten Meistern sind zu verkaufen im Thomaskgäßchen Nr. 106, 3 Treppen.

Verkauf. Bei mir sind in Commission eine ganz neue Art von Handsprizen, welche sowohl als Feuersprizen als auch als Gartensprizen, sehr vortheilhaft zu gebrauchen und wegen der Güte und Dauer wohl zu empfehlen sind, angekommen; zum Gartengebrauch ist eine besondere einfache Vorrichtung angebracht, welche den Wasser-Strahl in einem feinen Sprudel sehr weit verbreitet und die zartesten Pflanzen ungestört hinlänglich benetzt. Der Preis ist 3 Thlr. das Stück.
Johann Christian Stock, im rothen Dtsen.

Verkauf. Ein sehr dauerhaft gebauter, halb verdeckter, in vier Federn hängender Reise-wagen, mit eisernen Achsen und drei verschließbaren Behältern, der im Gasthof zur goldnen Sonne, auf der Gerbergasse, in Augenschein genommen werden kann, ist für 120 Thlr. zu verkaufen, Hainstraße Nr. 203.

V e r k a u f.

Es empfiehlt sich C. Groß zur jetzigen Messe mit allen Gattungen Bremer und Hamburger Cigarro's; feine und middle Sorten leichte Rauchtobake, Halländtsche und Dünkirchner Schnupf-tobake, echten Ulmer Schwamm, in schönster Güte, verkaufe ich zu den niedrigsten Preisen.
In der Grimma'schen Gasse, der Ritterstraße gerade über, in dem Gewölbe unter Paulus.

Verkauf. **W e i s s e W a a r e n,**
als: Batist-Mouffelin, Jaconet, Mull, Gazestreifen, sämtliche Artikel glatt und gemustert, empfehlen
Wm. Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. **S t i c k e r e i e n,**
ganz fein im neuesten Geschmack gearbeitet, als: Kleider, Kragen, Mützen, Pellerinen, Hals-tücher, Manschetten, Schnupftücher, gestickte Streifen, Gazestreifen mit bunter Wolle, und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, empfehlen zu möglichst billigen Preisen.
Wm. Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. 40 Dgd. carmoisinfarbige Käpsel sind bei mir in Commission um den Fabrik-Preis zu verkaufen.
Joh. Chr. Stock, im rothen Dtsen

Verkauf. Bei Madame Duandt, in Auerbachs Hofe, steht ein vollständiges Mine-ralien-Kabinet, worüber ein Verzeichniß das Nähere besagt, um billigen Preis zu verkaufen.

Extrakt. Engl. Meubles - Cattune,
das Stück zu 7, 9 bis 13 Thlr., ganz neu gedruckte Kleider - Bize, schmale und breite gedruckte Mouffeline und Jaconetts, in den neuesten Mustern, verschiedne Ostindische Stoffe zu Kleidern, glatte und carrirte halbseidene Fenge, Tücher und Shawls, in Gaze und Barrege, moderne Westen- und Beinkleiderzeuge, empfangen
Hartwig & Freytag, Petersstraße Nr. 36.

K a m e e l h a a r e
feinster Qualität liegen in Commission bei
Gebrüder Marr.

Ganz wohlfeile schwarze und couleurte Seiden-Waaren,
in glatt und brochirt; dunkel gedruckte Englische Cattune; Meubles-
Zitze, Vorhangs-Mousseline; wattirte Bettdecken; empfing
Gottfr. Ludw. Schmidt, Petersstrasse Nr. 35.

Warschauer Schlafröcke für Herren,
sehr billig, bei Gottfr. Ludw. Schmidt, Petersstrasse No. 35.

Französische Purpur-Zitze
und $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ grosse dergleichen Umschlagtücher, letztere etwas defect,
unter der Hälfte der Fabrikpreise, bei
Gottfr. Ludw. Schmidt, Petersstrasse Nr. 35.

A. Halphen, Bijouterie-Fabrikant aus Paris,
hat diese Messe zum ersten Male bezogen und empfiehlt sich mit einem vollständigen Assortiment
von Parures, Demiparures, Bracelets, Sevignés etc. etc., alles im neuesten Geschmack und
zu billigen Preisen. Sein Lager ist in der Reichsstraße Nr. 431.

Johann Wilhelm Ziegler, Posamentirer,
auf der Petersstraße Nr. 1,
empfiehlt sich zu dieser Messe mit seinen selbstfabrizirten Wagen- und Sattelborten, nebst allen
dabin einschlagenden Artikeln: Meubelsborten und Schnuren, breite und runde Glockenzüge, weiße
und bunte Gardinen-Franzen, Leonsche Treppen, Franzen und Schnuren, nebst allen Sorten seidenen
und leinenen Bändern, so wie buntschattirte wollne Borte etc. auf Damenkleider.

Die Meubles-Handlung,
Hainstr. Nr. 345, goldner und blauer Stern,
empfiehlt eine Auswahl Secretairs und Chiffonieren, von dem feinsten Mahagony-Holz, in allen
neuesten Façons und zu den bekannt billigen Preisen.

Guiot ainé aus Valenciennes,
bezieht diese Messe wieder mit einem vollständig frischen Lager Batist, Linons und Gaze, Batist-
Tücher und Hemden, eigener Fabrik, und verspricht prompte Bedienung und billige Preise.
Sein Gewölbe ist im Salzgäßchen Nr. 409, den Herren Gebrüder Dufour gegenüber.

In der Expedition dieses Blattes, Petersstraße Nr. 57, am Ausgange des Hofes
rechts, sind zu haben:

Courszettel, das Hundert 7 Gr.; Staatspapierzettel, das Hundert 8 Gr.; Wechselprotesse, ge-
stempelte und ungestempelte; Wechsel, Anweisungen, Stellzettel, Empfangscheine, doppelte
und einfache; Rechnungen in Folio und Quart; Consignationen und Designationen, das Hun-
dert 6 Gr.; dieselben auch in Folio; Bairische Designationen, das Hundert 6 Gr.; Mauth-
Deklarationen, das Buch 6 Gr.; Preussische Deklarationen, das Buch 10 Gr., Fracht und Mauth-
briefe mehrere Sorten, das Buch 6 Gr.; Wein- und Liqueur-Etiquetten, das Hundert 4 Gr.;
Prozestabellen, das Buch 6 Gr.; Liquidationen, (auch gerichtliche) das Buch 6 Gr.; Registran-
ten das Buch 6 Gr.; Inspectionstabellen, das Buch 6 Gr.; Bewirthungstaxen für Landwirthe,
Vollmachten, Pässe, Gevatterbriefe mehrere Sorten, das Buch 5 Gr.; Duplikate zu Kirchen-
büchern, das Buch 6 Gr.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 116 des Leipziger Tageblattes.

Freitag, den 26. April 1825.

George Sührer, Juwelier, aus Hanau,
Reichsstraße Nr. 504, in Leipzig, empfiehlt sich bestens mit einer schönen Auswahl Bijouterie, als: goldne und silberne Dosen, Petschaften, Uherschüssel, Uhr- und Halsketten, Ringe, Ohringe, Nadeln u. u.; ferner mit allen Arten farbigen Steinen, emailirten und gemalten Plättchen, weiße und farbige Folie, Foliefarben, Goldmuscheln und mit feinen Werkzeugen, als: Fraisoir, matoir, risloir, Stichel, Sägen, Coupstis- und Nadelseilen u. u.

Die Papier- und Franz. Tapeten-Handlung

von
C. D. Löscher, Catharinenstrasse Nr. 393,
empfehlte sich mit allen Sorten Englischen Velin-, Zeichen- und Postpapieren, desgl. Holl.- und Franz. Zeichen- und Postpapieren, desgl. Holl. Papiere zu Handlungs-Büchern, desgl. Inländische Schreib- und Concept-Papiere, zu ganz billigen Preisen, in ausgesuchter und guter Qualität, bestens, so wie mit allen Gattungen Wechsellin, Anweisungen, Empfang-Scheinen und Rechnung-Scheinen, Etiquets, Mauth- und Fracht-Briefe, Designationen und Freimachzetteln, und alle in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Wolf Liepmann, aus Hamburg,
empfehlte sich mit allen Sorten feinen Havanna und andern Cigarren, feinen Tabaken, auch echt Türkischen zu 8 Gr. pr. Pfund. Sein Lager ist im Brühl Nr. 454, neben dem Heilbrunnen.

Flachs, aus Dresden,
empfehlte sich zu dieser Ostermesse mit guten und ordinären Fußteppichen. Sein Stand ist im Hohenthalschen Hause neben der Engelapothek.

J. J. Rössinger, aus Dresden,
empfehlte sich während dieser Messe wieder einem hochschätzbaren Publikum mit einem auffallend schönen Sortiment seiner Stickereien, bestehend in Kleidern, Oberröcken, einer neuen Art Pelletinen und mehreren schönen Kragen, feine Streifen in Null und Lüll u. dgl., wie auch mit einer vorzüglich großen Auswahl in feinen Hauben und Batisttaschentüchern. Diese Arbeiten zeichnen sich besonders aus, sowohl in Anfertigung der Arbeit, als auch in schönen Dessains, und verspreche bei gütiger Abnahme, die billigsten Preise. Petersstraße Nr. 36, vom Markte herein linker Hand, der zweite Erker, eine Treppe hoch.

Von echt Dänischen Handschuhen
erhielt eine Partie in Commission und verkauft solche zu dem Fabrikpreis
Ernst Wilhelm Kursten, Markt No. 172.

J. G. Gräser in Leipzig,
Neuer Neumarkt, zwischen Auerbachs und Hohmanns Hofe,
empfehlte sich mit aromatischem Brüsseler Waschwasser, orientalischem Rosenöl und ostindischen Liqueurs zu möglichst billigen Preisen.

574
J. C. F. Hagedorn & Comp., aus Hamburg,

Catharinenstraße Nr. 366, 1ste Etage,

halten in jetziger Messe ein vollständig assortirtes Lager von

Englischen Spitzengrund,

und verkaufen zu den billigsten Fabrikpreisen.

B i j o u t e r i e .

F. Georg Meyer, aus Paris,

Rue du Temple No. 49,

bezieht diese Messe mit einem großen Lager Bijouterien nach dem neuesten Geschmack, bestehend in ganzen und halben Paruren-Bracelets, runde und platte breite Ketten für Colliers und Bracelets, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und empfiehlt sich unter Versicherung billiger Preise zum geneigten Zuspruch. Auch findet man bei ihm ein vollständiges Assortiment in couleurten Steinen, so wie auch Perlen und gefassten Diamanten.

Das Lager befindet sich bei Herrn Schalle, Grimm Gasse Nr. 4, der Börse gegenüber.

Das Meubel-Magazin in der großen Feuerkugel,

empfehlte sich mit einer Auswahl geschmackvoller, feiner und ordinärer Tischlerarbeit, und verkauft zu möglichst billigen Preisen.

Henriette Pfarr empfiehlt sich zu jetziger Messe mit ganz neuen Modewaaren und Damenputz, sie bittet um gütigen Zuspruch, und verspricht die billigsten Preise. Hainstraße Nr. 341.

Andreas Christian Kuhlau, aus Hamburg, empfiehlt sich mit feinen und geringen Sorten Cigarren und Rauchtobacken, eigener Fabrik, auch empfiehlt er die so beliebten zinnernen Hähne, Korkstöpsel, Korksohlen, Kegellugeln von Pockholz &c. Sein Gewölbe ist in Kochs Hofe.

Logisveränderung. Daß ich von heute an nicht mehr auf dem Brühl, im Kranich, sondern auf der Klostersgasse, in Herrn Baumeister Limburgers Hause, Nr. 166, 3 Treppenhoch, wohne, diene zur Nachricht, und bitte meine Gönner und Kunden, mir auch fernerhin ihr Zutrauen zu schenken.
Friedr. Schmidt, Bürger und Tapezier.

* * * Für den Handverkauf in eine Materialhandlung sucht die Commissionsanstalt, Burgstraße Nr. 146, einen Gehülften, welcher gleich antreten kann.

Gesucht wird ein Reisegesellschafter nach Regensburg, Salzburg oder München, der keinen Wagen hat und Ende dieses oder Anfang nächsten Monats zu reisen gedenkt. Näheres im Hotel de Saxe.

Gesucht wird ein unverheiratheter Mann, welcher genaue Kenntniß des Englischen Manufaktur-Waaren-Geschäfts besitzt, und die Stelle eines Agenten in England für ein Deutsches Haus zu übernehmen Willens ist. Außer vollkommener Bekanntschaft mit allen Theilen dieses Faches und der Englischen Sprache, werden die befriedigendsten Zeugnisse über moralischen Charakter verlangt. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adresse an W. S.— in die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Gesuch. Eine Familie in Leipzig wünscht einige Kinder, Knaben oder Mädchen, doch nicht unter 10 Jahren, in Kost zu nehmen; besonders solche, die hiesige Schulen besuchen. Eine freundliche, gesunde Wohnung, stete, doch liebevolle Aufsicht, sollten alle Wünsche, sowohl der Eltern, als Zöglinge, befriedigen. Auskunft über das Nähere giebt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Mit der Fertigung der feinsten weiblichen Arbeiten stets beschäftigt, könnte ich einigen Jünglingen in allem jezt Erforderlichen und Modernen, den besten Unterricht geben, doch müßten dieselben Vorkenntnisse im Stricken und Nähen haben. Meine Adresse ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Eine gebildete Familie, welche das ganze Jahr über auf ihrem Landgute lebt, sucht zu Johanni dieses Jahres für ihre jüngern Kinder einen Erzieher. Ueber alles Nähere giebt Auskunft, der Kreissteuer-Einnehmer Klemm, auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1057, eine Treppe hoch, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

Vermiethung. Mehrere bequeme Stuben sind in der goldnen Glocke im Brühl, 2 Treppen hoch, diese und folgende Messen für Ein- und Verkäufer zu vermieten.

Gewölbe-Vermiethung. Für künftige Michaeli- und folgende Messen, sind folgende Gewölbe im Plauischen Hofe zu vermieten: Nr. 3 nach dem Brühl heraus, Nr. 12 und 13 im Halleschen Pfortchen, und Nr. 20, 22 und 24 im Hofe. Die Bedingungen erfährt man in Nr. 211.

Vermiethung. Auf dem Neuen Kirchhofe ist eine Stube nebst 2 Kammern, mit oder ohne Meubles, 3 Treppen hoch, die Aussicht auf die Allee, an einen Herrn von der Handlung oder vom Rathhause, zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In der Nähe des Marktes, im ersten Stock, sind für nächste Messen 2 Stuben und 2 Kammern, wovon die eine eine Erkerstube ist, zusammen oder einzeln zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Auf der Hainstraße ist von Johanni an, ein kleines Familien-Logis für 40 Thlr. zu vermieten, durch das hiesige

Lothal-Comptoir, am Fleischerplatze.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand der einen eignen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter nach Hamburg, Ende künftiger Woche abzureisen. Grimma'sche Gasse Nr. 10, eine Treppe hoch.

Verloren. Sonntag, den 24. April, zwischen 4 und 7 Uhr, ist auf dem Wege von dem Petersthore durch Rudolphs Garten nach Reichels Garten, ein Armband von Stahl mit einem Perlmutter-schloß verloren worden. Wer es wieder bringt, erhält eine dem Werth der Sache angemessene Belohnung. Es werde abgegeben, Quergasse in Holbergs Hause, beim Ober-Einnehmer Günther.

Z o r z e t t e l v o m 25. A p r i l.

Grimma'sches Thor.

U.

V o r m i t t a g.

Gestern Abend.

Gr. Buchhdt. Biegand, v. Caschau, u. Mons. Pearson, Partil., a. England, v. Dresd., in Nr. 623 und im Birnbaum	5	Auf der Frankfurter Post: Hr. Kfm. Gumperts, v. Züllichau, im Hahn	4
Gr. Cammerherr Graf Starzewski, von Posen, in Stadt Wien	6	Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Kfl. Gddsche u. Gruble, v. Meissen u. Staucha, bei Frick und in Stadt Hamburg	5
Hrn. Kaufl. Schadinow und Cons., von Lissis, bei Goldschmidt	6	Die Dresdner reisende Post	6
Hr. Kfm. Pietsch, v. Meissen, im goldnen Adler	7	Hrn. Buchhdt. Wolke u. Gerold, v. Wien, in Stadt Hamburg u. 623	7
Hr. Kfm. Knobloch, v. Dresden, unbestimmt	7	Hr. Bar. v. Ebdenstein, Gutsbesitzer, von Wartha, bei Friedrich	12
Hr. Kfm. Ehrlich, v. Dresden, in Nr. 367	8	Hr. Kfm. Deleüger, v. Dresden, unbestimmt	12
		Hr. Kfm. Müller, v. Dresden, im goldnen Adler	12

N a c h m i t t a g.

- Hr. Lehrer Goldberg, v. Dresden, b. Finks Witwe 1
 Hr. Partik. Koch, v. Dresden, b. Bauinsp. Kanne 2
 Hr. Mechanikus Reichenbach u. Kfm. Furhosen, von
 Petersburg, im Blumenberg 2
 Hr. Hblgsbuchhalter Schaumburg, v. Wien, t. Stern 3
 Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Kaufm. Uhlisch, von
 Baugen, Agent Friese, v. Dresden, u. Ritterguts-
 besitzer Schütze, v. Dschag, im Kranich, in Nr. 633
 u. im Hotel de Saxe, nebst Gesellschaft 4

H a l l e ' s c h e s T h o r.

G e s t e r n A b e n d.

- Auf der Berliner Gilpost: Hr. Buchhdt. Beuser
 u. Rücker, nebst Gesellsch., v. Berlin, b. Mad. John 7
 Hr. Buchhdt. Adler, Göde und Hennings, a. Ber-
 lin, bei Mad. John 7
 Auf der Dessauer Post: Hr. Kfm. Bordonich, aus
 Berlin, im schwarzen Kreuz 9
 Hr. Oberamt. Nordmann, a. Plasern, im schwarz.
 Kreuz 9
 Hr. Kfl. Großmann und Douglas, a. Magdeburg
 und Königsberg, pass. durch u. in St. Berlin 9
 Hr. Rentier. Daniel und Bernecke, aus London
 und Berlin, im Hotel de Russie und Saxe 9
 Hr. Buchhdt. Hammrich, aus Altona in Eberhardts
 Hause 9

V o r m i t t a g.

- Die Hamburger reitende Post 6
 Hr. Maj. v. Rohr, in R. Pr. D., a. Halle, im gold.
 Adler 7
 Hr. Kfm. Goldamm, a. Halle, unbestimmt 7
 Hr. Buchhdt. Anion und Amelang, aus Halle und
 Berlin, bei Beer und Eberhardt 8
 Hr. Kfl. Wahlstab und Schmidt, a. Magdeburg u.
 Aken, in Nr. 111 und unbestimmt 9
 Hr. Direct. Kern, v. Jüterbogk, in St. Hamburg 9
 Hr. Oberamt. Kretschmann, a. Jutenberg, im schw.
 Kreuz 10
 Hr. Justiz-Sammiff. Sommer, a. Bitterfeld, in der
 Sonne 11
 Hr. Factor Klemm, a. Schwemsal, in der Sonne 11

N a c h m i t t a g.

- Hr. Buchhdt. Ruff, a. Halle, bei Ober-Einnehmer
 Zeißler 1
 Hr. Lieuten. Düffre, in R. Pr. Dienst., a. Halle, im
 goldnen Horn 3
 Hr. Oberamt. Wester, a. Dessau, im gold. Adler 3
 Hr. Kfl. Wros u. Galliot, a. Berlin und London,
 in Nr. 17 u. 649 4

K a n s t ä d t e r T h o r.

G e s t e r n A b e n d.

- Hr. Buchhdt. Voigt, a. Jämenau, im Kramerhause 5
 Hr. Kfm. Weiß, v. Langensalze, im Hot. de Saxe 5
 Hr. Stewart u. Shellen, Engl. Diers, v. Wei-
 mar, im Hotel de Russie 7

V o r m i t t a g.

- Hr. Kfm. Meyer, v. Birmingham, u. Hr. Hblgsreis.
 Bruere, von Frankf. a. M., im Hot. de Saxe 3
 Die Frankfurter reitende Post 3

Die Gaster fahrende Post

- Hr. Kfl. Kanz u. Hartmann, v. Schmalkalden und
 Arnstadt, im g. Pass und in der gr. Tanne 7
 Hr. Kfm. Reinherz, von Frankfurt a. M., und Hr.
 Buchhdt. Weise, von Strassburg, b. Dr. Bauer
 und Hofmeister 10
 Hr. Kfm. Schildbach, a. Schneeberg, v. Frkf. a. M.,
 in Sliessigens Hofe, Hr. Lieuten. Pantuhn, in
 R. Pr. Dienst., von Mainz, u. Hr. v. Poppel von
 Heidelberg, im goldnen Adler 10
 Hr. Kfm. Schmidt, von Weisensfels, im Eleph. 10
 Hr. Buchhdt. Barrentrapp u. Kottig, v. Frkf. a. M.,
 im Gewandhause und bei Winkler 10
 Hr. Regier.-Rath Bäßler, v. Merseb., im H. de S. 10
 A. d. Erfurt. Postkutsche: Hr. Buchhdt. com. Streckert,
 von Darmstadt, bei Gräbners Witwe 11
 Hr. Buchhdt. Bohne, von Cassel, bei Kollmann,
 Hr. Kfl. Ebsworth, von London, im Hotel de
 Saxe, Jacob von St. Gallen, u. Trost, v. Eber-
 feld, unbestimmt 11
 Hr. Kfm. Voigt, von Raumburg, in g. Adler 12

N a c h m i t t a g.

- Hr. Kfm. Osterrieth u. Hblgsd. Halbmeier, v. Frank-
 furt a. M., Hr. Buchhdt. Frege, v. Arau, u. Hr.
 Kfm. Scherz, v. Strassburg, in der hohen Lilie, b.
 Müller und Dr. Wenk 1
 Hr. Hfl. Ferber u. Carl Voigt, v. Raumburg, im
 gold. Adler u. unbest. 1
 Hr. Kfm. Mertens, von Baals, bei Weissflog 2
 Hr. Major v. Einsiedel u. Hr. Rittmstr. v. Einsiedel,
 auß. Diensten, v. Raumburg, bei Wieprecht 2
 Hr. Dr. Vogel, Hr. Kfm. Metzsch u. Hr. Buchhdt.
 Brügemann, v. Halberstadt, u. Hr. Kfm. Prät-
 ter, v. Halle, in Stadt Hamburg 5

P e t e r s t h o r.

G e s t e r n A b e n d.

- Hr. Kfm. Albanus, v. Altenburg, in den 3 Rosen 6
 Hr. Kfm. Moranb, v. Gera, bei Werner 6
 Hr. Kfm. Gleitsmann, v. Altenburg, b. Schmann 6
 Hr. Kfm. Schulthes, v. Altenburg, im Hute 7
 Hr. Kfm. Weiskler, v. Schleis, im Heilbrunnen 7

V o r m i t t a g.

- Hr. Kfm. Barisch, v. Schneeberg, bei Koch 9
 Hr. Buchhdt. Webel, v. Zeis, bei Barth 10
 Hr. Kfm. Kauschenbach, v. Altenburg, im Hute 10

N a c h m i t t a g.

- Hr. Kfm. Pießsch, v. Bengensfeld, in den 3 Königen 1
 Hr. Buchhdt. Dr. Campe, Hr. Architect. Heidelof
 u. Hr. Maler Geißler, v. Kurberg, in Cramer Hofe 2
 Hr. Stifts-Synd. Procke, v. Altenburg, im Hute 4
 Hr. Oberst v. d. Heydte, v. Gera, im gold. Adler 4

H o s p i t a l t h o r.

G e s t e r n A b e n d.

- Hr. Cammerhr. v. Beust, a. Thosfell, b. Wieprecht 9
 Hr. Kfm. Tschirner, a. Chemnitz, im Kranich 10

V o r m i t t a g.

- Hr. Kfm. Sabes, a. Golditz, im goldnen Horn 9
 Hr. Kfm. Adler, a. Reisnig, im Elephanten 4